Garten im Frühjahr

Gestalten mit Naturstein

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“, schrieb Heraklit schon im fünften Jahrhundert vor Christus und hat dabei vermutlich noch nicht an die Geschwindigkeit gedacht, mit der sich heute neue Trends und Moden abwechseln.

Wandel muss aber nicht immer schlecht sein, vor allem die langfristigen Entwicklungen von Branchen und Technologien sind meist eher positiv zu bewerten. Dr. Michael Henze vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) nennt als Beispiel den Bereich Wohnen und Garten: „Wir sehen einen anhaltenden Trend zu mehr Nachhaltigkeit und Natürlichkeit, der auch zu einer neuen Ästhetik führt. Private Gärten sind heute ökologisch wertvolle Lebensräume, die nicht nur Naturerfahrung und Erholung bieten, sondern auch direkt und indirekt zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Klimaanpassung beitragen.“

Insbesondere zur Schaffung langlebiger und naturnaher Außenanlagen erlebt Naturstein eine Renaissance: Je nach Verwendungszweck und auch je nach regionaler Verfügbarkeit kommt eine große Vielfalt an Natursteinen in Frage. Ob Granit, Basalt, Porphyr oder Travertin, ob Gneis, Sand- oder Kalkstein, je nach gewünschter Optik und Funktion lassen sich verschiedenste Materialien verwenden und miteinander kombinieren. Die Profis für Garten und Landschaft kennen die lokale und regionale Verfügbarkeit und verfügen über die Techniken zur Verarbeitung von Naturstein.

Dr. Michael Henze: „Wir empfehlen und Verbrauchern Natursteine, weil sie äußerst widerstandsfähig sind gegen Witterungseinflüsse und UV-Strahlung, aber auch, weil sie einen geringen CO_2-Fußabdruck haben und sich sehr gut in ökologische Gartenkonzepte einfügen.“ Insbesondere für Trockenmauern, Gartentreppen, als Teichrandbefestigung oder zur Böschungssicherung kleiner Wasserläufe bewährt sich Naturstein als langlebiges und mit zunehmendem Alter immer schöneres Material. Auch zur Pflasterung von Terrassen und Gartenwegen kommt immer öfter Naturstein zum Einsatz, wobei die einzelnen Fugen wasserdurchlässig bleiben: Gut geplant und fachgerecht eingebaut, entstehen so dauerhafte und ganzjährig nutzbare Gartenräume.



Bei dieser Gartengestaltung wird aus Naturstein ein Bachlauf mit Brücke angelegt, der Regenwasser sammelt und bei Bedarf für die Bewässerung genutzt werden kann. Werkfoto: BGL

Jardiniere



Pflanzenbegeisterte haben jetzt eine neue Geschenkidee: Diese Jardiniere möchte das perfekte Präsent für die einladenden Freunde der nächsten Gartenparty sein. Mit Lavendel, Salbei und Thymian bestückt, präsentiert sich die Jardiniere in Stony Grey oder Stony Black geschmackvoll und ist zugleich die stimmige Ergänzung der bestehenden Serie. Die dickwandige Form wirkt wertig und die vertikalen Rillen verleihen der Pflanzform den ästhetisch-modernen Charakter. Werkfoto: Scheurich

Designstark



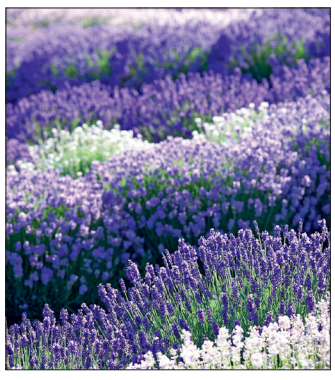
Sommer auf der Terrasse - warmes Licht, vibrierende Farben, endlose Abende, dazu sanfte Beats und kühle Drinks. All das verschmilzt zu einem Moment, der sich wie Urlaub im eigenen Zuhause anfühlt. Zu diesem Lebensgefühl trägt auch das Ambiente bei, das sich ganz nach Wunsch gestalten lässt. Ein Beispiel ist der Bodenbelag. Er sollte nicht nur einiges aushalten - immerhin ist er das ganze Jahr der Witterung ausgesetzt -, sondern auch designstark sein. Hier kommt eine innovative Keramik-Beton-Verbundplatte ins Spiel: Sie ist in den XXL-Formaten 90 x 45 x 4 Zentimeter und 90 x 90 x 4 Zentimeter verfügbar und präsentiert sich nun auch in moderner Schieferoptik. Ob Bianco, Beige, Taupe, Creme oder Greige: Die Platte fängt die natürlichen Farbvariationen und Oberflächenstrukturen von Schiefer ein und verleiht dem Außenbereich eine elegante Ästhetik.

Werkfoto: Koll Steine

Lavendel

Lavandula angustifolia - auch als echter Lavendel bezeichnet - ist eine recht pflegeleichte Pflanze.

Für den optimalen Wuchs stellt sie allerdings zwei Bedingungen: einen geeigneten Standort und die richtige Bodenbeschaffenheit. Der Halbstrauch verträgt problemlos große Hitze und fühlt sich an sehr sonnigen und vorzugsweise windgeschützten Plätzen richtig wohl. Staunässe ist Gift für ihn, deshalb sollte Regenwasser immer gut ablaufen können. Wer eher festen oder lehmigen Boden im Garten hat, kann diesen an geplanten Lavendelstandorten auflockern, indem er Kies oder Sand unter die Erde mischt.



Lavendel kann nahezu das ganze Jahr über gepflanzt werden. Werkfoto: Helix

Klassiker und Stars der Saison

Warme Rottöne sind in diesem Jahr nicht nur in der Mode als Trendfarbe angesagt, sondern eignen sich auch her-vorragend für die Gestaltung von Außenbereichen.

Neben satten Erd- und frischen Grüntönen erzeugt Rot als Blütenfarbe über Monate hinweg eine Atmosphäre voller Energie und Lebensfreude. Der gärtnerische Fachhandel bietet eine reiche Auswahl an robusten Dauerblühern in diesen trendigen Farbschattierungen, die sich ideal mit Blattschmuckpflanzen oder weiß blühenden Füllpflanzen kombinieren lassen.

Für langanhaltenden Erfolg gibt es bewährte Sorten und moderne Züchtungen, die selbst mit Hitze und Trockenheit gut zurechtkommen: Pelargonien (Pelargonium) zählen zu den robustesten Balkonpflanzen überhaupt und blühen auch bei Sommerhitze gesund und zuverlässig. Dabei schätzen sie einen sonnigen Standort. Pelargonien in tiefem Kirsch-rot oder feurigem Scharlach sind ein Blickfang und Garant für üppige Blütenfülle.

Mit ihren elegant hängenden Blüten sind Fuchsien (Fuchsia) eine stilvolle Alternative. Sie gedeihen am besten an halb-schattigen Standorten und bringen mit rot-weißen oder reinroten Tönen eine zarte Eleganz in Ampeln und Kübel. Aufrechte Blütenkerzen in leuchtendem Rot bietet der Feuersalbei (Salvia splendens). Die attraktive Pflanze setzt schöne vertikale Akzente in der Bepflanzung.

Eine ideale Ergänzung sind eher hängend wachsende Blühpflanzen. Sie wachsen als Füllpflanzen zwischen aufrechten Sorten, schließen die Pflanzung an den Rändern ab und hän-gen attraktiv über den Rand des Pflanzgefäßes hinweg. Für eine durchgehende Blüte von Mai bis Oktober haben sich unter anderem kleinblütige Zauberglöckchen (Calibrachoa) als pflegeleichte, kompakt wachsende Sommerpflanzen bewährt. Sonnige Standorte und gleichmäßige Feuchtigkeit fördern ihre reiche Blütenpracht und machen sie zu einer idealen Besetzung für Ampeln und Kästen. Zu roten Blüten bilden weiß blühende Füllpflanzen einen Kontrast.

Auch Petunien (Petunia) mit größeren Blüten bereichern jede Bepflanzung. Besonders Sorten in tiefen Rot- und Samttönen wirken in Kombination mit anderen Blühpflanzen modern und erzielen eine starke Wirkung.



Die Kombination von Dauerblühern wie Pelargonien und Zauberglöckchen mit Blattschmuckpflanzen sorgt **für Leuchtkraft bis in den Herbst.** Werkfoto: GMH

Herstellernachweise: **Gestalten:** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Alexander-von-Humboldtstr. 4, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/7707-0; **Lavendel:** Helix Pflanzen GmbH, Ludwigsburger Str. 82, 70806 Kornwestheim, Tel.: 07154/8016; **Klassiker:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Jardiniere:** Scheurich GmbH & Co. KG, Gottlieb-Wagner-Str., 63924 Kleinheubach/Main, Tel.: 09371/507-0; **Designstark:** KOLL GmbH & Co. KG, Maarstr. 85-87, 53227 Bonn, Tel.: 0228/40064-0; Redaktionelle Bearbeitung: AST